

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

Grundwissen - Rechtsformen - Kooperationsfelder

**Malte Jörg Uffeln
Mag.rer.publ.
Bürgermeister a.D.
RECHTSANWALT und MEDIATOR (DAA)
Lehrbeauftragter
Nordstraße 27
63584 Gründau (Lieblos)
www.maltejoerguffeln.de
mjuffeln@t-online.de**

BürgerBewegungBergwinkel 5.12.2020

Stand der Bearbeitung 4.12.2020

- I. Grundwissen**
- II. Rechtsformen**
- III. Kooperationsfelder**

I. **Grundwissen**

**„Interkommunale Zusammenarbeit gilt derzeit
als wichtiger Handlungsansatz innerhalb einer
erkennbar an Dynamik gewinnenden
Reformdiskussion auf Landes- und
kommunaler Ebene“**

Joachim Jens Hesse „ Kooperation statt Fusion?“, Berlin 2006, S- 11

- * **Willentliches Zusammenwirken mindestens zweier Rechtspersonen**
- * **Mindestens zwei Einheiten sind kommunale Körperschaften**

II.

Rechtsformen

Öffentlich – rechtliche Kooperationsformen I

- * Abstimmungs- und Kooperationsaufträge**
- * Projekte auf Basis eines Beschlusses (bspw. Kommunalkonferenzen)**
 - * Verwaltungsvereinbarung**
 - * § 54 VwVfG öffentlich-rechtlicher Vertrag**
 - * Aufgabenübertragungsvertrag auf einen höheren Verwaltungsträger (Samtgemeinde, Verbandsgemeinde**

Öffentlich – rechtliche Kooperationsformen II

- * freier Leistungsaustausch (informell)**
 - * Kommunale ARGE**
 - * Zweckverband nach KGG**
 - * Kommunale Anstalt**
- * Regional-,/Planungsverbände**
 - * Neue Gebietskörperschaft**
(Beispiel: Region Hannover)

Privatrechtliche Kooperationsformen

- * freier, informeller Leistungsaustausch
 - * Privatrechtliche Verträge (ÖPP/ PPP)
- * Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- * nicht eingetragener/eingetragener Verein
 - * (g)UGhaftungsbeschränkt
 - * GmbH
 - * AG

III.

Kooperationsfelder

Denkbar in allen Hauptproduktbereichen

- *Zentrale Verwaltung
 - * Schule und Kultur
 - * Soziales und Jugend
 - * Gesundheit und Sport
- * Zentrale Finanzdienstleistungen

TIPP:

Produktbereiche „durchforsten“
HÜL analysieren

Beispiele aus der Praxis

Zentrale Verwaltung

- * gemeinsame Personalabrechnungen**
- * interkommunaler AK für Beschaffungen**
 - * Kommunale Einkaufsgesellschaft**
- * IT-/EDV- Kooperation, technikunterstützende Informationsverarbeitung**
 - * Umsetzung OZG, E- Government**
 - * gemeinsame Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen**
 - * gemeinsame Fortbildungen**

Ordnungsverwaltung

- * interkommunales Tierheim**
- * Feuerwehrkooperationsvereinbarung zur Einhaltung der 10-Min.-Frist**
- * Zweckverband Tierkörperbeseitigung**
- * gemeinsamer Kennzahlenvergleich**
- * gemeinsame Gemeindefeuerwehr**
- * vorbereitende Bauleitplanung**

Daseinsvorsorge

- *Zweckverband Wasserversorgung**
- *Zweckverband Abwasserbeseitigung**
- * Arbeitsgemeinschaft Kultur (Museen)**
 - * Arbeitsgemeinschaft Sportstätten**
- * Arbeitsgemeinschaft Historische Ortskerne**
 - *Koordinierung kultureller Aktivitäten**
 - * Verkehrsverbund**
 - * gemeinsamer Gewerbepark**
 - * ARBE Industriegebiet**
 - * ARGE Touristik**
 - * Wirtschaftsförderung**

Kooperation „light“

§ 54 VwVfG

§ 54 Zulässigkeit des öffentlich-rechtlichen Vertrags
Ein Rechtsverhältnis auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts kann durch Vertrag begründet, geändert oder aufgehoben werden (öffentlich-rechtlicher Vertrag), soweit Rechtsvorschriften nicht entgegenstehen.
Insbesondere kann die Behörde, anstatt einen Verwaltungsakt zu erlassen, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit demjenigen schließen, an den sie sonst den Verwaltungsakt richten würde.

Aufpassen auf eine mögliche Haftungsbombe

**§ 2 b II Nr. 2 UStG
Art. 13 MwStSystRL**

**Umsatzsteuerbarkeit bei Betrieben
gewerblicher Art!**

§ 13 MwStSystRL

(1) Staaten, Länder, **Gemeinden** und sonstige Einrichtungen des öffentlichen Rechts gelten nicht als Steuerpflichtige, soweit sie die Tätigkeiten ausüben oder Umsätze bewirken, die ihnen im Rahmen der öffentlichen Gewalt obliegen, auch wenn sie im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten oder Umsätzen Zölle, Gebühren, Beiträge oder sonstige Abgaben erheben.

Falls sie solche Tätigkeiten ausüben oder Umsätze bewirken, gelten sie für diese Tätigkeiten oder Umsätze jedoch als Steuerpflichtige, sofern eine Behandlung als Nichtsteuerpflichtige zu größeren Wettbewerbsverzerrungen führen würde.

Die Einrichtungen des öffentlichen Rechts gelten in Bezug auf die in Anhang I genannten Tätigkeiten in jedem Fall als Steuerpflichtige, sofern der Umfang dieser Tätigkeiten nicht unbedeutend ist.

§ 2b UStG Juristische Personen des öffentlichen Rechts

(1) Vorbehaltlich des Absatzes 4 gelten juristische Personen des öffentlichen Rechts nicht als Unternehmer im Sinne des § 2, soweit sie Tätigkeiten ausüben, die ihnen im Rahmen der öffentlichen Gewalt obliegen, auch wenn sie im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten Zölle, Gebühren, Beiträge oder sonstige Abgaben erheben. Satz 1 gilt nicht, sofern eine Behandlung als Nichtunternehmer zu größeren Wettbewerbsverzerrungen führen würde.

(2) Größere Wettbewerbsverzerrungen liegen insbesondere nicht vor, wenn

1.

der von einer juristischen Person des öffentlichen Rechts im Kalenderjahr aus gleichartigen Tätigkeiten erzielte Umsatz voraussichtlich 17 500 Euro jeweils nicht übersteigen wird oder

2.

vergleichbare, auf privatrechtlicher Grundlage erbrachte Leistungen ohne Recht auf Verzicht (§ 9) einer Steuerbefreiung unterliegen.

Weitere Informationen/Quellen

**MUSTER IKZ Verwaltungsvereinbarung Holzvermarktung
auf www.maltejoerguffeln.de**

**Hesse/Götz : Kooperation statt Fusion ? 1. Auflage,
Baden- Baden 2006**

**Schreiner, Benedikt : Die Haftung im Zweckverband,
Hamburg 2016**

Hilfen in Hessen

www.ikz-hessen.de

Förderung in Hessen

<http://www.ikz-hessen.de/foerderung/foerderprogramm>

Die Regelzuwendung für die Bildung eines entsprechenden Kooperationsverbundes von drei Kommunen beträgt 75 000 € und von mehr als drei Kommunen 100 000 €. Wird aus besonderem Grund auch die Zusammenarbeit von nur zwei Kommunen anerkannt, beträgt die Regelzuwendung 50 000 €.

**Vielen Dank für ihre aktive Mitarbeit
und
ihre Aufmerksamkeit**

**Ihr
Malte Jörg Uffeln
www.maltejoerguffeln.de**